

Horizonte

Andenmatten & Lambrigger Bestattungsdienste



Der Trauer Raum geben

«Nichts ist gewisser als der Tod, nichts ungewisser als seine Stunde»: Bei aller augenscheinlichen Logik, die hinter diesem berühmten Wort des Theologen und Philosophen Anselm von Aosta steckt, bringt doch genau dieser Umstand – das Nichtwissen, wann der unausweichliche Tod eintritt – allerlei Ängste, Zweifel und Unsicherheiten mit sich.

Der Tod eines jeden ist so einzigartig wie seine Persönlichkeit, und so individuell sind auch die Trauerreaktionen der Hinterbliebenen. Sie reichen von äusserlicher Gefasstheit über vollkommene Apathie bis hin zur höchsten, zur wehsten Verzweiflung, ja manchmal sogar zu Wut und

Aggression. In welcher Art, mit welcher Wucht sich diese unaussprechlichen Gefühle des Leids und des Schmerzes auch immer entladen: Wichtig ist, der Trauer Raum zu geben. Eben diesen Raum für den letzten innigen Abschied in einer ruhig-friedvollen Atmosphäre zu schaffen und zu gewährleisten, erachten wir als unsere erste Pflicht. ■

Rolf Lambrigger, Geschäftsführer
Bestatter mit eidg. Fachausweis

ANDENMATTEN
LAMBRIGGER

Bestattungsdienste

Unser neuer Auftritt



Der Tod ist Teil des Lebens und daher nichts, was es zu verdrängen, zu verzerren, künstlich zu verfremden gäbe. Diese unsere Überzeugung sollte sich auch in unserem neuen Auftritt manifestieren, den wir uns schnörkellos und einfach, aber auch ansprechend und stilvoll wünschten.

In dieser Absicht haben wir die Briger Werbe- und Kommunikationsagentur visucom mit der Ausarbeitung eines neuen, zeitgemässen und – passend zu unserer Unternehmensphilosophie – klaren Erscheinungsbildes beauftragt.

Nichts Verschwommenes, Verstaubtes, Zögerliches sollte dem neuen Erscheinungsbild mehr anhaften; schlicht, aber gediegen, unaufdringlich, aber einprägsam sollte es sein. Dabei wurde die gesamte visuelle Kommunikation von Grund auf und in aller Konsequenz erneuert:

Logo und Typografie, Basiskommunikationsmittel wie Internetauftritt, Prospekt, Plakat- und Inseratwerbung, Briefschaften und Drucksachen, Gebäude- und Fahrzeugbeschriftung wurden neu konzipiert und realisiert. Entstanden ist ein visueller Auftritt, der einerseits mit Klarheit und Prägnanz besticht, andererseits jedoch jene Zu-

rückhaltung und Gediegenheit ausstrahlt, die einem Bestattungsunternehmen ansteht und die unserer Unternehmensphilosophie vollends entspricht.

Stilvoll, zeitlos, klar

Auch ein Bestattungsdienstleister muss – wie die Betriebe anderer Branchen auch – in seinem unternehmerischen Denken und Handeln immer wieder neu zwischen Innovationsbereitschaft und Traditionsbewusstsein, zwischen Erneuern und

Bewahren abwägen. Das neue Erscheinungsbild, sowohl zeitgemäss als auch nachhaltig, widerspiegelt unseren Unternehmensgeist zwischen der umsichtigen Pflege von altbewährten Werten und der vorausschauenden Orientierung am Puls der Zeit.

Für uns von zentraler Bedeutung: Die Einheitlichkeit des Auftritts, die sich von der Visitenkarte über die Inserat- und Plakatwerbung bis hin zur Fahrzeugbeschriftung durchzieht. Der Wunsch, unserem Bestattungsunternehmen ein neues, jungliches und vor allem: ein charakteristisches Antlitz zu verleihen, hat sich erfüllt. ■

Durch die Trauer begleiten



«Opa ist jetzt im Himmel»

Wenn der Tod schon für uns Erwachsene, die wir über rationale Strategien verfügen, oftmals nur sehr schwer zu begreifen ist, wie soll dann ein Kind damit umgehen? Eine Frage, der auch viele Eltern ratlos gegenüberstehen. Im Wunsch, dem Kind frühes Leid zu ersparen, tendieren manche Erwachsene dazu, den Tod zu beschönigen oder ihn zu verharmlosen. «Opa ist jetzt im Himmel» ist etwa einer jener gut gemeinten Sätze, mit denen man Kindern den Tod begreiflich zu machen sucht. Oft lösen aber genau solche beschönigenden Erklärungen beim Kind Verwirrung aus: Wie kann es sein, dass Opa im Himmel ist, wo er

doch gleichzeitig auf dem Friedhof liegt? Auch der Vergleich, dass Sterben wie Schlafen sei, ist problematisch, kann er doch beim Kind plötzliche Angst vor der Nachtruhe bzw. vor dem Einschlafen auslösen. Die Erklärung «Papi ist von uns gegangen» kann das Kind durchaus auch als «Papi hat uns im Stich gelassen» interpretieren und mit

«Nichts ist gewisser als der Tod, nichts ungewisser als seine Stunde»

doch gleichzeitig auf dem Friedhof liegt? Auch der Vergleich, dass Sterben wie Schlafen sei, ist problematisch, kann er doch beim Kind plötzliche Angst vor der Nachtruhe bzw. vor dem Einschlafen auslösen. Die Erklärung «Papi ist von uns gegangen» kann das Kind durchaus auch als «Papi hat uns im Stich gelassen» interpretieren und mit

entsprechenden Schuld- oder Hassgefühlen quittieren. Weil ein Kind seine Gefühle und Empfindungen jedoch noch nicht in differenzierte Worte zu fassen vermag, ist es an uns Erwachsenen, mit ihm offen und ehrlich über den Tod zu sprechen – ohne es dabei freilich zu überfordern. Wie eine kindgerechte Auseinandersetzung mit dem Tod im Detail und nach Altersgruppen abgestuft aussehen kann, darüber informieren leicht lesbare und auf aktuellen Erkenntnissen beruhende Broschüren, die kostenlos bei uns bezogen werden können. ■

Vorsorge treffen

Wer gerade einen nahestehenden Menschen verloren und sich mit all den organisatorischen Abläufen rund um einen Todesfall vertraut gemacht hat, setzt sich vermehrt mit seiner eigenen Sterblichkeit auseinander: Wie wünscht man selbst bestattet werden? Was für rechtliche Vorkehrungen sind zu treffen? Und wie sieht die Finanzierung aus? Um seinen Angehörigen im eigenen Todesfall Zweifel und Unsicherheiten zu ersparen, und um seinem letzten Willen klar und unmissverständlich Ausdruck zu geben, kann die Bestattung in einem Vorsorgevertrag schon zu Lebzeiten geregelt werden.

Nicht nur, dass dadurch Stress, Hektik und erschöpfende Diskussionen unter den Angehörigen vermieden werden, auch kann sich der Vertragsnehmer sicher sein, dass seine Bestattungswünsche – schriftlich formuliert und vertraglich festgehalten – garantiert erfüllt werden. Darüber hinaus regelt die Bestattungsvorsorge auch alles

Finanzielle, was eine grosse Erleichterung für die Hinterbliebenen darstellen kann. Ein solcher Bestattungsvertrag ist kostenlos; es ist auch eine Vorfinanzierung möglich. Gern informieren wir



Sie persönlich und unverbindlich über dieses sinnvolle Vorsorgemodell. Weitere Informationen auch unter www.bestattungsdienste.ch. ■

Überall im Wallis

Häufig wird uns die Frage gestellt, ob wir, die wir im Raum Naters-Brig/Glis-Visp ansässig sind, bei einem Todesfall überhaupt in jenes hoch gelegene Bergdorf, in jene weiter entfernte Talgemeinde kämen. Unsere Antwort: Aber natürlich – es gibt im Wallis keine markierten oder sonst wie definierten Bestattergebiete. Wer unsere Dienste in welcher Gemeinde auch immer beansprucht, kann auf uns zählen: Wir werden schnell und zuverlässig an Ort und Stelle sein und uns um alles Notwendige kümmern, wie wir das in unserer Familie von Berufs wegen seit nunmehr 60 Jahren tun.

Durch die Trauer begleiten



Abschied nehmen

Dass – wie Seneca meinte – der Tod seinen Schrecken verliert, wenn man nur genug über ihn nachdenkt, ist als Gedanke zwar trostreich, scheitert aber oftmals an der Wirklichkeit. Selbst wenn – wie etwa bei schwerer Krankheit – der Tod eines Nächsten nicht gänzlich unerwartet kommt, so trifft er uns doch immer aus dem Hinterhalt, und immer mit ungeahnter Wucht. Auf die Trauer kann man sich nicht oder nur sehr schwer vorbereiten, sie überfällt uns in schwarzen, turmhohen Wellen, die uns zuweilen zu ersticken drohen – vor allem, wenn ein nahestehender Mensch brutal aus dem Leben gerissen wird. Dass sich die Hinterbliebenen in einem Moment, in dem sie oftmals einen jedes Vorstellungsvermögen überstei-

genden Schmerz aushalten müssen, auch noch um allerlei Bestattungsformalitäten und Botengänge kümmern sollten, ist kaum zumutbar. Dazu sind wir, ist der Bestattungsdienstleister ja da: Um den Hinterbliebenen kompetent, zuvorkommend und mit dem nötigen Feingefühl all das abzunehmen, was sie am Ausleben ihrer Trauer behindert – und um ihnen gegebenenfalls Alternativen anzubieten, die ihnen das endgültige Abschiednehmen leichter machen. ■

Trauernde entscheiden mit

Trost kann ein mit den innigsten Gedanken in den Sarg gelegter Gegenstand sein, der für den geliebten Menschen zu Lebzeiten von Bedeutung war;

Trost kann auch die persönliche Mithilfe beim Ankleiden des Verstorbenen vermitteln. Kann, muss aber nicht; unser Anliegen ist es, dem Trauernden auf Wunsch Möglichkeiten zur Erleichterung seines Leids zu bieten. Starre Abläufe verunmöglichen oftmals, den überwältigenden Gefühlen der Trauer, der Ohnmacht und der Hilflosigkeit, aber auch der Liebe und des Trennungsschmerzes individuell Ausdruck zu geben.

Darum – im Wissen, wie wichtig der persönliche Abschied ist – räumen wir den Wünschen der Hinterbliebenen so viel Platz ein, wie es die Regeln und Vorschriften überhaupt zulassen. Nach diesem Grundsatz können die Trauernden in unseren geschmackvoll gestalteten «Räumen der Trauer» am offenen Sarg in aller Ruhe und im kleinen Rahmen Abschied nehmen, und zwar zu jeder Tages- und Nachtzeit. Auch beim Verfassen von schriftlichen Druckerzeugnissen wie Todesanzeige, Leidzirkular oder Danksagung überlassen wir den Trauernden auf Wunsch gern freie Hand, freilich nicht ohne ihnen unsere fachliche Unterstützung zuzusichern. ■

Alles aus einer Hand

Dass wir rund um die Uhr da sind und den Verstorbenen vom Ort des Hinschieds in unseren Bestattungsdienst überführen, scheint uns müssig zu erwähnen – das versteht sich in unserem Beruf von selbst.

Unser Anliegen ist es, den Hinterbliebenen ein Paket an gebündelten Diensten zu bieten, das einen reibungslosen Ablauf der Bestattung mit samt aller Vorbereitungen und Nachbearbeitun-

gen gewährleistet. Dabei werden – wenn möglich – sowohl die Wünsche des Verstorbenen als auch jene der Trauernden berücksichtigt. In der Absicht, möglichst schnell und effizient direkten Zugang zu allen notwendigen Diensten rund um eine Bestattung zu erhalten, hat unser Vater André Lambrigger vor etlichen Jahren schon einen betriebseigenen Blumenladen an der Viktoriastrasse in Brig gegründet, der nun von seiner Tochter Ruth Werlen-Lambrigger geführt wird. Aus dem gleichen Grund verfügen wir mittlerweile über eine eigene Trauerdruckerei, wo wir rasch und fachgerecht Druckerzeugnisse wie Trauerkarten und Danksagungen selbst herstellen können. ■

Trauerbegleiterinnen

Nüchterne Parameter wie eine gut vernetzte Organisationsstruktur oder effiziente Betriebsabläufe sind in unserem Bestattungsdienst einem weit weniger fassbaren Ziel unterworfen: nämlich einem Gefühl Raum, Zeit und Entwicklungsmöglichkeit zu verschaffen, dem die meisten von uns hilflos ausgeliefert sind.

Dabei ist dieses Gefühl, die Trauer, unabwendbarer Teil der menschlichen Existenz und muss als solches auch wahrgenommen, zugelassen und individuell verarbeitet werden. Leichter gesagt als getan – wenn einem die Trauer den Atem oder gar den eigenen Lebenswillen raubt. Daher arbeiten wir mit professionellen Trauerbegleiterinnen zusammen, die fachkompetent und sensibel Hilfe und Unterstützung in der schweren Zeit der Trauer anbieten. Mehr Informationen erhalten Sie unter: www.lebens-halt.ch. ■

Seit über 60 Jahren



◀ v. l. n. r.:
Rolf Lambrigger-Walther,
Kurt Werlen-Pfammatter,
Ruthli Lambrigger-Walther,
Martin Lambrigger-Eggel,
Elisabeth Anthenien-Werlen.

André Andenmatten und André Lambrigger gründeten vor über 60 Jahren je eine Einzel-firma im Bereich des Bestattungswesens. Seit dem Zusammenschluss der beiden Firmen im Dezember 1996 unter dem Namen «Andenmatten & Lambrigger Bestattungsdienste AG» führt Rolf Lambrigger, Bestatter mit eidg. Fachausweis und Präsident der Schweizer Bestatter, den traditionsreichen Familienbetrieb.

Von den acht Kindern der Firmengründer André und Trudy Lambrigger-Lerjen arbeiten zwei – Rolf und Martin – direkt im Betrieb; eine Tochter – Ruth Werlen-Lambrigger – führt die betriebseigenen Läden für Blumen und Trauerfloristik an der Viktoriastrasse in Brig und an der Bahnhofstrasse in Naters. Rolf und Martin haben ihre berufliche Laufbahn mit einer abgeschlossenen Schreinerlehre begonnen, bevor sie im väterlichen Betrieb das Handwerk des Bestatters von der Pike auf erlernten. Nach jahrelanger intensiver Berufspraxis und fortwährender Weiterbildung – Rolf verfügt zusätzlich über eine abgeschlossene Bürolehre – haben die beiden Brüder dann die Ausbildung zum Bestatter mit eidg. Fachausweis durchlaufen. Auch Kurt Werlen, der dritte Bestatter im Bunde, hat eine kaufmännische Grundausbildung und ist im Besitz des eidg. Fachausweises.

Alles aus einer Hand

Ruthli Lambrigger-Walther ihrerseits, die Frau von Rolf, ist mit der Administration, dem Verkauf und dem Telefondienst betraut. Das Geschäft in Visp

an der Balfrinstrasse indes wird von Elisabeth Anthenien-Werlen betreut, deren Aufgabenbereich die Annahme und die Weiterleitung von Trauerfloristik-Bestellungen sowie der Verkauf von so genannten «Devotionalien» – Rosenkränze, Grabschmuck, Firmutensilien etc. – ist.

«Fachkompetent und mit viel Feingefühl – seit über 60 Jahren»

Die Vorteile eines Bestattungsunternehmens, das verschiedene Dienste aus einer Hand anbietet, sind offenkundig – nicht nur in Punkto Schnelligkeit und Effizienz. Auch kann so eine gewisse Einheitlichkeit der Dienstleistungen gewährleistet werden, die dem Gesamteindruck eine ganz eigene Prägung verleiht. Wenn z. B. ein Verstorbener zu seinen Lebzeiten die Berge besonders geliebt hat, kann diese seine Vorliebe bei der Auswahl des Sarges, beim Verfassen der Todesanzeige, bei der Gestaltung der Trauerkarte umsichtig miteinbezogen werden, sodass ein Gesamteindruck von Unverwechselbarkeit entsteht. ■

Rat und Tat

«Unser Anliegen ist es, den Hinterbliebenen all jene Pflichten abzunehmen, die sie an der Verarbeitung ihrer Trauer behindern, und ihnen mit Rat und Tat bei bestattungsrelevanten Entscheidungen zur Seite zu stehen.»

Todesfall – Was nun?

Was ist im Todesfall konkret zu tun?

- Benachrichtigen Sie den Pfarrer und legen Sie mit ihm den Beerdigungstermin fest. Bereiten Sie den Lebenslauf des Verstorbenen vor.
- Rufen Sie uns in Visp oder Naters an. Wir kommen zu Ihnen nach Hause oder beraten Sie gern in unseren Büros.
- Bereiten Sie vorzugsweise jene Kleider des Verstorbenen vor, die er besonders gern getragen hat.
- Überlegen Sie, ob Sie dem Verstorbenen etwas Persönliches mitgeben wollen, z. B. eine Kinderzeichnung, einen Brief oder einen besonderen Gegenstand.
- Wählen Sie ein Foto des Verstorbenen für die Zeitungsanzeige und für den Sarg während der Aufbahrung und der Trauerfeier aus.
- Überlegen Sie – falls dies der Verstorbene nicht schon vorher festgelegt hat – ob Sie eine Erd- oder Urnenbestattung möchten (weitere Informationen zu Fragen der Erd- und Urnenbestattung finden Sie auf unserer Homepage).
- Halten Sie folgende Unterlagen bereit: das Familienbüchlein (falls vorhanden), Ausländer: Pass, Geburts- und Eheschein mit dem Elternnamen.
- Denken Sie an das Leidmahl. Wen möchten Sie in welchen Restaurants zum Mahl einladen, und wen zum Apéro.

«Weder die Sonne noch den Tod kann man fest ins Auge fassen».

La Rochefoucauld



Standorte und Kontakte

Andenmatten & Lambrigger Bestattungsdienste AG

Saasermauer 5, 3904 Naters
T 027 922 45 45, F 027 922 45 41

Balfrinstrasse 15, 3930 Visp
T 027 946 25 25, F 027 946 75 25
info@bestattungsdienste.ch

Räume der Trauer

Saasermauer 5, 3904 Naters

Wehreyering 10, 3930 Visp

Trauerfloristik

Blumen Lambrigger
Ruth Werlen-Lambrigger
Viktoriastrasse 25, 3900 Brig-Glis
T 027 923 16 70

Blumen Priska
Ruth Werlen-Lambrigger
Bahnhofstrasse 8, 3904 Naters
T 027 923 04 04

Trauerdruck

Saasermauer 5, 3904 Naters
T 027 922 45 45, F 027 922 45 41

Trauerbegleiterinnen

Caroline Walker Miano, 3900 Brig
www.lebens-halt.ch

Elisabeth Heldner, 3930 Eyholz
www.lebens-halt.ch

Friedhofsdienste

Saasermauer 5, 3904 Naters
T 027 922 45 45, F 027 922 45 41

Balfrinstrasse 15, 3930 Visp
T 027 946 25 25

Bestattungsvorsorge

Saasermauer 5, 3904 Naters
T 027 922 45 45, F 027 922 45 41

Balfrinstrasse 15, 3930 Visp
T 027 946 25 25

Weitere Informationen

Auf unserer Homepage finden Sie viele weitere detaillierte und nützliche Informationen:
www.bestattungsdienste.ch



Mitglied des
Schweiz. Verbandes der
Bestattungsdienste